

Active- und Bikewear

Fashion gewinnt an Gewicht

Funktionelle Active- und Bikewear haben sich durchgesetzt und bewegen sich auf einem sehr hohen Niveau. Mit mehr Fashion wird nun versucht, verstärkt in das Freizeitsegment vorzudringen. Beat Ladner



Starke Farben geben in der Activewear nach wie vor den Ton an, dabei spielt der Sicherheitsgedanke hinein, wenn es um Signalfarben geht. Leuchtkonzepte wie NightCat von Puma oder Glow in the Dark von New Balance werden weiter ausgebaut. Mit reversiblen Tights sorgt Odlo für zusätzliche Abwechslung bei den Farben.

Gekühlt unterwegs

Wo stark geschwitzt wird, ist Kühlung gefragt. Kühlende Beschichtungen wie PWR Cool von Puma oder New Balance Ice liegen im Trend. Es gibt aber auch andere Lösungen wie Omni-Freeze Zero von Columbia. Asics wählt den Weg über spezielle Strukturen, um den Fahrtwind für die Ventilation besser zu nutzen und auch Falke setzt bei der Sportunterwäsche verstärkt auf Air Ventilation. Externe Kühlung verspricht höhere Leistungsfähigkeit, da der Körper weniger Energie aufwenden muss.

Kompression und Vielseitigkeit

Ebenfalls um Leistungssteigerung geht es beim Thema Kompression, sei es während oder zwischen Trainings.

Von X-Bionic gibt es erstmals einen Effector Armling und Falke baut sein Kompressionsangebot mit einem Energizing Tube aus. Asics setzt mit Motion Muscle Support auf gezielte Kompression und erweitert das Sortiment ebenfalls, bei Scott sind es Prints mit Kompressionseffekt, die diesen Trend aufgreifen.

Vielseitigkeit widerspiegelt sich oft in Hybrid-Teilen, die möglichst viel Funktion vereinen. Salomon präsentiert zum Beispiel einen neuen Hybrid-Blouson, der in eine Hüfttasche verwandelt werden kann. Scott bringt eine $\frac{3}{4}$ -Hybridhose, damit man beim Trail Running nicht auf Features wie Taschen verzichten muss.

Modisch laufend

Neben der Funktion wird besonders viel an der Optik gearbeitet. Bei Odlo ist es das Spiel mit den Layers, bei Falke der Ausbau des Komfortschnitts und bei Pearl Izumi wird Running durch Dance, Aerobic und Fitness beeinflusst. Baggy Hosen, längere Schnitte und verspielte Ideen unterstreichen den modischen Anspruch. Der Loose Fit, wie er bei Scott im Trail Running eingesetzt

wird, entspricht mehr dem Freestyle-Gedanken. Salomon legt einen Schwerpunkt auf Citytrail – fitnessinspiert, Funktions- und Naturfasern gemischt für einen modischen Freizeitlook. Der Trend zu mehr Fashion macht vor der Sportunterwäsche nicht Halt. Odlo präsentiert für Frauen eine neue Revolution Qualität aus Polyester und Seide. X-Bionic lanciert eine ebenfalls sehr leichte Business-Linie, die für den täglichen Gebrauch konzipiert ist.

Strasse verlangt Funktion pur

Genauso wie Running ist auch Biken zweigeteilt in das klassische, leistungsfokussierte Strassensegment und den mehr Freestyle-orientierten Offroad-Bereich. So zeigt Qloom zum ersten Mal eine Road-Kollektion, während X-Bionic seine erste, kleine MTB-Linie präsentiert. Die Performance ist bei den Strassenfahrern weiterhin durch eng anliegende Teile gegeben, trotzdem zeigt Qloom eine etwas weiter geschnittene Hose. Scott führt ein neues abriebfestes Material von Schoeller ein, welches an den Schultern und an den Hosen vor Sturzverletzungen schützt. Die neue ultraleichte Strassenjacke von Sugoi ist in sich selber verpackbar und lässt

sich mittels Klett unter dem Sattel verstauen. Zudem setzen die Kanadier bei den neuen Hosen auf einen aerodynamischen Materialeffekt und bei den Shirts auf das kühlende IceFil.

Mehr Freestyle und Style auf dem Bike

Bei Pearl Izumi werden Hosen im Baggy Look mehr und mehr – auch von älteren Bikern – nachgefragt. Ion konzentriert sich ganz auf Freeride und Downhill und somit auf ein junges Publikum: Jeder Surfer ist ein Biker und deshalb wird das Surf feeling aufs Bike übertragen. Bei Vaude steht Downhill im Fokus und zugleich wird der fließende Übergang von Funktion zu Alltag gesucht. Nicht nur den Radsportler, sondern vermehrt den Urbanbiker ansprechen will Ziener. Odlo zielt mit der Kombination aus Naturfasern und Synthetik sowie einer Lifestyle-Optik auf Cruiser und E-Biker ab. Die E-Biker will auch X-Bionic mit seinen weiter geschnittenen Teilen ins Visier nehmen.

Allen Bike-Kollektionen gemein ist, dass sie farbiger werden. Mit den breiter werdenden Farbpaletten steigt gleichzeitig der Bedarf an hoher Kombinierbarkeit der Teile bis hin zu Mix und Match.

Beach- und Swimwear

Kein Weg führt am Style vorbei

Am Strand wird besonders viel Wert auf das Aussehen gelegt. Zu lange Boardshorts sind out, die Knie sollten nicht bedeckt sein. Bei den Frauen liegen die ganz kurzen Modelle im Trend, es wird also viel Bein gezeigt. Ohne Stretch läuft bei Reef nichts mehr. Je schneller die Boardshorts trocknen, desto besser. Gefragt ist bei Reef auch die Kombination aus Walk- und Boardshorts aus einem robusten, schnell trocknenden Material, das sich sowohl fürs Wasser wie für die Strasse eignet. Used Look und Vintage bleiben zentrale Männerthemen bei O'Neill, zudem wird vermehrt auf Designs von Künstlern gesetzt. Zum perfekten Stil gehört auch ein Bikini, der nicht verrutscht. Diese Anforderung löst O'Neill unter anderem mit einer Nanobeschichtung. Komplettiert wird ein guter Look mit Accessoires, die wie bei Vans wenn immer möglich passend aufeinander abgestimmt sind und zunehmend im Paket verkauft werden. Wo Sonne ist, braucht es auch Schutz. Entsprechend beliebt sind Lycras oder Rashguards.

Viel Potenzial sieht O'Neill für Mix und Match. Damit kann sich der Handel profilieren und sein erhöhter Aufwand wird belohnt. Bei Vans gewinnen die verschiedenen Liefertermine an Bedeutung, die es dem Handel ermöglichen, laufend etwas Neues zu präsentieren. Brunotti hat seinerseits Erfolg mit seinem ganzjährigen NOS-Programm, das stetig aufgefrischt wird. Die One Bag Mentality von Surfern auf Reisen greift Reef mit einem Sortiment klein packbarer, leichter, pflegeleichter und somit unkomplizierter Produkte auf.

Mit Arena und Brunotti besinnen sich gleich zwei Marken auf ihre italienischen Wurzeln. Leichte Qualitäten und edle Verarbeitung sind ein fester Bestandteil des italienischen Flairs. Bei der Swimwear von Arena stechen zudem die ökologischen Modelle aus recyceltem Polyester und die Teile aus dem besonders langlebigen Waterfeel X-Life von Stoffhersteller Carvico heraus.

Farblich geht es bei der Beach- und Swimwear bunt zu und her, wenn auch auf knallige Töne teilweise verzichtet wird. Besonders verbreitet sind die Farben Koralle und Türkis, Erdtöne sind im Kommen, Pastells sind neu. bl



Foto: Protest